

Deutsche Jugend protestiert gegen tschechische Eulengehe

Zu der unerschütterlichen Eulengehe der tschechischen Presse, die vorerst wurde, eine Begründung des Ausreisewerbs für die indischen Kinder nach Tschechien...

Anwachen des Fremdenverkehrs

Im Juli 1937 hatte der Fremdenverkehr wiederum einen größeren Umfang als vor gleichem Vorjahrsjahr, obgleich er damals durch die Pfingstferien...

1 Million EM-Sportabzeichen

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts wurden im Jahre 1936 nach Abzug der vorgezeichneten Abnahmen 442 349 EM-Sportabzeichen...

Eine Erklärung des Vatikans

Entgegen den Nachrichten von der Anerkennung der autonomen Regierung in Spanien durch den Heiligen Stuhl wird in vatikanischen Kreisen...

Abenteuerliche Ozeanüberquerungen...

Vor einigen Jahren gelang es dem deutschen Kapitän Blomer, den Atlantischen Ozean - via Island, Kanarische Inseln - in einem Ballboot, einer nur unvollständig besetzten Konstruktionsart...

Zwiegespräch über Indien

Bewegung Gandhis mit dem Vizekönig von Indien Lord Biallthgow

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Der Vizekönig von Indien, Lord Biallthgow, ist gestern in seiner Residenz Delhi zum ersten Male mit Gandhi zusammengekommen. Er hatte selbst den ersten Schritt zu dieser Begegnung...

inblichen Provinzen gezeigt hat, heißt er auf die nationale Kongresspartei immer noch härteren Druck als irgendein anderer Politiker.

Der Irak protestiert

Der Außenminister des Irak, Rajal-Abil, hat durch Vermittlung des holländischen Botschafters...

Der Vorkampf der britischen Palästina-Kommission ist nicht nur unangenehm für die vollen Unabhängigkeit dieses Landes, wie sie das Mandat und der Völkerbund...

Die Kosten des Chinafeldzugs

Neue Steuern und Anleihen in Japan - Kurssturz an der Börse von Tokio

Das japanische Kabinett hat am Mittwoch beschlossen, den Reichschat einen weiteren Zuschuss von 410 Millionen Yen (285 Millionen DM)...

jeder Sinnst beruhigende Erklärung über die Aufnahmefähigkeit des Marktes für Bonds abgeben.

Wirtschaftskrieg gegen Japan

Die Wirtschaftskriegsbestrebungen zwischen Japan und China sind nahezu völlig abgeschlossen.

Die Kämpfe in Spanien

Nach Blättermeldungen aus Salamanca wird von der Front von Teruel gemeldet, daß die nationalen Truppen die Dschiblanos, 25 Kilometer südlich von Teruel, in einem Kampf erobert haben.

Der Kampf um die Inseln

Während eben traf im Hafen von Baliseh bei San Sebastian der von den Nationalen durch einen fähigen Kommando gefaserte bolschewistische 5500 Tonne große Handelsdampfer 'Arichagwa' ein.

Witte August 1890 sein Ziel

Witte August 1890 sein Ziel, die Nordpol, hatte er nicht erreicht. Er war auf dem Weg, als er durch einen Sturm gezwungen wurde, nach Süden zu kehren.

Das Boot der 'Spray'

Das Boot der 'Spray' (es wird gegen 'Witte August' sein Ziel) geschickt haben, war 40 Fuß (12 Meter) lang und 14 Fuß (4,5 Meter) breit.

Späte Erkenntnis

Wittene Wahrheiten der 'Times'

anb. London, 5. August

Der 4. August, der 28. Jahrestag des Einmarschs Englands in den Krieg veranlaßt einige Deutsche Morgenblätter zu einer Besprechung der Ereignisse des 4. Augusts.

Retardbesuch der Ausstellung

Neuartige Kunst in München

anb. Berlin, 5. August

In den ersten 14 Tagen nach der Eröffnung der Ausstellung 'Kunst in München' haben bereits 300.000 Besucher die Ausstellung besucht.

Die Politik

Die englische Staatsbankrott hat als Grund ihrer Erziehung im britischen Staatsverwand geltend gemacht die Hilfe der Form abzutreten und ein organisches Wachstum zu ermöglichen.

Die Politik

Die Politik in England ist in letzter Zeit, mit Zuzugnahme ausgereifter Form in unmittelbarer Zukunft eine unvollständige Organisation sein werden.

Die Politik

Die Politik in England ist in letzter Zeit, mit Zuzugnahme ausgereifter Form in unmittelbarer Zukunft eine unvollständige Organisation sein werden.

Partial text from the right edge of the page, including words like 'Die Politik', 'Witte August', and 'Das Boot der Spray'.

Stadt-Zeitung

Halle, 5. August.

De Mücke

Halt ihr eich schonfema blauekrötter? Das duft mens nümlich immer denn, wenn's ja gehen Zweck...

Immer made ma was, wenn's fomas derlüm duft, wie ich jede Nacht! Ich lasse nu ma de...

Da schicklich is mer sünd doch lo hin, daß mer indruftel - un denn hat te freie Wahne! Erstah daß...

Forstjären, da ha's se ma jelaht! Wie's ufmaade, da ha's uf de Underose: janz bid und schmaroz...

Wie's nu meine Briederich mei' Seed floaden hat, da laßt der Tüts weder nicht wie: 'Wahne de...

Ich herche geener Mide Bru, Ich herche mit dir Brude, 'Mut! Weil ich mich Mide beist...

Un so woldt ihr noch wieder machen, amwer ich ha's de Rampe aufhaben - 's reed! Ihe schäbter...

Stukas.

Aus Halle wird gefendet...

Der Reichsarbeiter-Beirat hat für den 15. August aus Halle, Restaurant 'Sonnlichtbräuerer', eine...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather data for August 4, 1937, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather data for August 5, 1937, including temperature, wind, and precipitation.

Erweiterung der Soldatenstadt

Zwei Käufergruppen mit insgesamt 24 Wohnungen werden gebaut. Die Soldatenstadt am Heiderand erfährt eine Erweiterung...

Erzieher im AUSTAUSCHLAGER

Zeit einiger Zeit befinden sich Erzieher aus den Gauen Schöffen, Koblens-Exter und Halle-Verle...

Das Programm des Laternenfestes 1937 liegt vor:

„Alle können alles sehen...“

Neue organisatorische Maßnahmen - Unterhalb und oberhalb der Giebischenstein-Brücke die gleichen Feuer- und Lichtfeste...

Die Deutsche Arbeitsfront, NS. Gemeindefrat, Kraft durch Freude, etc. Das vom Sommerabend, 21. August, stattfindende...

Und dann äußert sich Hans-Ulrich Weintze über den Reichsarbeiter-Beirat...

Ein weiterer Aufruf mandelt die Entwicklungsgefährde, die vom Unruhenfaktor zum Laternenfest...

Blauer Himmel - blanke Saale



Wochenendfahrer sammeln sich längs der Pulverweiden. Aufnahme: Dana

Das Programm des Laternenfestes 1937 liegt vor:

„Alle können alles sehen...“

Neue organisatorische Maßnahmen - Unterhalb und oberhalb der Giebischenstein-Brücke die gleichen Feuer- und Lichtfeste...

Die Deutsche Arbeitsfront, NS. Gemeindefrat, Kraft durch Freude, etc. Das vom Sommerabend, 21. August, stattfindende...

Und dann äußert sich Hans-Ulrich Weintze über den Reichsarbeiter-Beirat...

Ein weiterer Aufruf mandelt die Entwicklungsgefährde, die vom Unruhenfaktor zum Laternenfest...

Erleichterungen für Kleinrentungen

Neue Bestimmungen des Reichsarbeitsministeriums für Siedlungsbauteil im Vierjahresplan

Das Reichsheimstättenamt der DAU hat den Reichsarbeitsminister darauf aufmerksam gemacht, daß eine ganze Reihe der im Rahmen des Vierjahresplans...

Der Reichsarbeitsminister hat diese Auslegung auftragend und die entsprechenden Erleichterungen angeordnet, die bei der Vorbereitung...

Polizeipräsident Jahn Mitglied des Volksgerichtshofes

Der Führer und Reichszentraler hat Polizeipräsident M. Orpenführer Jahn an die Dauer von fünf Jahren zum ehrenamtlichen Mitglied des Volksgerichtshofes ernannt.

Mit dem Olympia-Orden ausgezeichnet

Während der Olympischen Spiele im vorigen Jahre waren 80 Beamte der holländischen Schutzpolizei nach Berlin kommandiert...

Ausweichernd Amnibus landet im Gartenzaun

Bereitschaften ins keine Spielfeld! Am gestrigen Mittwochnachmittag um 17 Uhr fuhr ein Weibung des Polizeipräsidenten zufolge...

Vier Personen verletzt

Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich, dem Bericht des Polizeipräsidenten zufolge, mehrere Zusammenstöße zwischen Kraftwagen, Motorfahrzeugen und Radfahrern...

Wer ist der Zote?

Wittenberg. Am Mittwochmorgen gegen 4.30 Uhr wurde an der Bahnhofsstraße Halle Berlin ein 25 Jahre alter Mann aufgefunden. Vermutlich hat er sich von einem Galle kommen...

Wittenberg. Umweh des Bahnhofs wurde eine weibliche Zeige auf den Eisenbahnschienen aufgefunden. Die weibliche Zeige hat den Zote gefunden...

Im Bad befohlen

Halle. Ein auswärtiger Besucher des Heidebades hatte in seinem Hotel einen größeren Geldbetrag mitgebracht. Nach dem Baden wurde ihm das Geld abgenommen...

Arbeitskammeraben fahren nach Bayreuth

Wittenberg. Die Betriebsführung der J.B. Farbenindustrie hat zehn männlichen Arbeiter beurlaubt. Nach dem Baden wurde ihnen das Geld abgenommen...

Staatsminister a. D. Dr. h. c. Müller im Aufbruch

Dessau. Ministerialdirektor Dr. h. c. Kurt Müller, der in der Reichsregierung eine Zeit lang amtschließend tätig war, ist mit Wirkung vom 1. August 1937 auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden...

Misere aus Altleben

Misere. Ein großes Hindernis für die Schiffahrt bilden die niedrige Wasserstände der Saale sowie deren Verengungen. So fuhr erst kürzlich der Dampfer 'Seiwitz' mit vierzig Arbeiter...

Ein parkendem Lastzug zerfetzt

Wittenberg. Auf der Salzerstraße fand man am Montagmorgen einen zerfetzten Lastzug. Der Unfall ist auf einen parkenden Lastzug zurückzuführen...

4500 Mark erbeutet

Wittenberg. Von einem Ermittler wurden von dem Postfachkonto eines hiesigen Bürgers 4500 Mark erbeutet. Der Täter, bei dem der Betrag ein Stück Geld war, ist noch unbekannt...

Schraplau im „angenehmen Grunde“ ...

Eine 200jährige, bisher un veröffentlichte Stadtbefehreibung des Bürgermeisters

Der Geheim Rat von Umbelung hatte bereits die Kurmark und Sommer befohlen. Nun wollte er eine Befehreibung des Ortes zu machen...

Dieser Anordnung veranlaßt war eine Befehreibung der Stadt Schraplau, die der Bürgermeister damals niedergeschrieben und die auch Umbelung in seiner 1780 erschienenen Befehreibung aufnahm...

Schraplau in der Grafschaft Mansfeld ist das uralte Städtchen, von welcher die Herrschaft Schraplau, in der Oberamt und Unteramt besteht, und auch der Dorfsteuern mit politischen Bezirken...

Das Städtchen liegt in einem angenehmen Grunde zwischen Gebirge, woraus die bekannten Klatten, damit Kirschen, Äpfel, Äpfel, Äpfel...

Führerflucht ohne Grund

Merseburg. Das ein Kraftfahrer nur wegen Führerflucht, ohne zugleich auch wegen Verstoßes an einem Unfall angeklagt wird, geht zu den Seltenheiten. Das ist es, was er tat...

Der vermiste Lehrling aufgefunden

Querfurt. Der seit einiger Zeit hier vermiste Lehrlinglehrling Werner Petrowski wurde in der Nähe von Halle aufgefunden. Er war offenbar das Opfer eines Verkehrsunfalls geworden...

Im Urlaub vom Tode überrascht

Roschhausen. Im Orlaebad Zinnowitz ist der hiesige Metzgermeister und Postbeamte Wegmann von einem Herzinfarkt ergriffen worden...

Diebe in der Posthilfsstelle

Hermannsdorf (Kr. Saengerhausen). In der Nacht zum Mittwoch wurde von noch unbekanntem Täter in die hiesige Posthilfsstelle eingebrochen...

Ein Delikat hat Geburtstag

Wittenberg. Der Delikat, das Wappenstein untes Dattentores, feiert 125 Jahre. Am 3. August 1812 wurde er feierlich enthüllt...

Größtendrobler bei Schaffhals

Größtendrobler bei Schaffhals. Wegen Mangels an Aufwinden mußte hier gestern das Schaffhalsflugzeug 'Ernst' über einem Stoppelacker niederkommen...

Das „Haus am Kreuz“ Eine Gefährliche erste Ranges verfiel

Dort, wo sich die beiden mitteilbaren Hauptverkehrsstraßen Halle-Berlin und Leipzig-Magdeburg schneiden, unmittelbar unter dem Kapellenberge bei 2 a n d e r g, steht man schon von weitem aus der fragwürdigen Ebene ein Haus an einem Meer von mächtigen Säulen und einer hohen Dornenhecke...

Dieses heutige Straßenerweiterungs ist nicht alt, es steht erst in den Jahren 1922/24 durchgeführte Straßenerweiterung Halle-Berlin. Mit ihr nach den beiden Freiheitskriegen langsam Handel und Wandel wieder zu beleben begonnen wurde...

Das Haus am Kreuz ist im wahren Sinne des Wortes für viele Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer schon ein Kreuz geworden, weil es jede Überfahrt über die Straßenkreuzung unmöglich macht...

Dieses heutige Straßenerweiterungs ist nicht alt, es steht erst in den Jahren 1922/24 durchgeführte Straßenerweiterung Halle-Berlin. Mit ihr nach den beiden Freiheitskriegen langsam Handel und Wandel wieder zu beleben begonnen wurde...



Kunst, Wittenberg

Man muß daran denken, den Radfahrer etwas mehr Pflege angedenken zu lassen, und man könnte das um so mehr, als nicht mehr die kommenden Jahre der Kleinfahrer jeglichen gefunden Fortschritt unterbanden...

Der Straßenbau hat den Weltteil Wittenbergs außerordentlich belebt. Man mühte deshalb bestrebt sein, das Geld wieder nach und nach herauszubekommen, und deshalb wurde in der Straßenerweiterung ein Straßengeldentwurf nationen...

Die heutigen Verkehrsverhältnisse Rechnung tragend, wird das Straßenhaus demnach verbleibend, und das ist gut, kein Autofahrer wird ihm eine Traue nachgeben.

Hofkap. (E. Hängl.) Im Verbandsort Post wurde ein 75jähriger Mann aus Zerbst erhängt aufgefunden. Der seit einigen Tagen unbetreute und sich mit Selbstmordgedanken trug.

Advertisement for 'Frohe Fahrt HN-Fahrplan für Mitteldeutschland'. Includes details about routes, fares, and contact information for the travel agency.

Advertisement for 'Himmer' furniture and household goods. Lists various items like beds, tables, and chairs with prices and contact details for the store.

Advertisement for 'Achtung Formenschnitzerei'. Promotes services for wood carving and furniture restoration, including contact information and a list of services.

Advertisement for 'Radio-Geräte der neuen Saison 1937/38'. Features various radio models and electronic equipment with prices and technical specifications.

Die drei großen Toteneste

Japan betet

Friedhöfe für Hunde und Katzen - Der Herings-Gedenkstein von Morimachi

Tojio.

Sie in jedem Jahr, so fand auch diesmal im Juli das O-Wa, das große Totenfest der Japaner, statt. Man erinnert sich bei dieser Gelegenheit nicht nur der verstorbenen Tieren, sondern auch der toten Katzen, Hunde, Vögel - und selbst der Puppen und der zerbrochenen Nadeln.

Dreimal im Jahr - den Lebenden nahe

Dreimal im Jahr gedenken die Japaner der Dinge, die gestorben sind - im ganz jungen Frühling, wenn die ersten Blüten sprechen und die Sonne steigt über den Winter triumphiert - im Juli, wenn alles in der Vollkraft des Lebens und des Wachsens steht - und im späten Herbst, wenn die Strahlen der Sonne wieder milde werden. In diese Zeiten kommen die Seelen der Toten über den Himmel zu fliegen, zum anderen Ufer, zum Paradies des Lebens, um sich für die nächsten Monate einen neuen Aufenthalt auszusuchen.

Und in diesen Zeiten - die Toteneste dauern drei Tage lang - sind die Verstorbenen den Lebenden ganz nahe. Sie können die Dächer sehen, in denen sie einst lebten und sogar für einen Augenblick dahin zurückkehren, wo sie einst am liebsten weilten. Kein Wunder daher, daß sich die Lebenden bemühen, in diesen Tagen den Toten gefällig zu sein ...

Reisbrannt über den Gräbern

Nach den Trauerfeiern auf den Menschenfriedhöfen ziehen die Japaner nach Saikujinji oder Morimachi hinaus, zu den großen Tierfriedhöfen, um dort mit den Friedhöfen, die einen Buddhisten-Tempel neben diesen Friedhöfen unterhalten, auch für die Seelen der toten Tiere und deren Wohlfahrt in der anderen Welt zu beten. Dann wird Reisbrannt verbrannt und man steht vor den hohen, weißen Dolmen, die die Grabstätten kennzeichnen, wo die Hunde oder die Katzen oder sonst ein paar nette Worte stehen außerdem auf diesen Gatten aufgemalt.

Doch damit nicht genug. Häufig ziehen die Lebenden auch noch in die Felder hinaus, um für die Insekten zu beten, die draußen herum und nicht begraben werden. Nichts sagt besser die Naturverbundenheit des Japaners als solche Zitten und Gebräuche.

Mies, was nützlich war ...

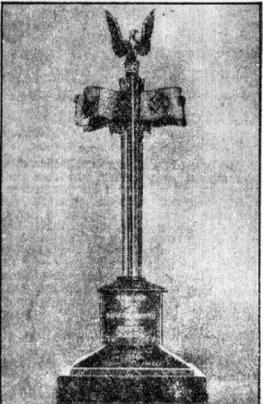
Die Prozession führt dann zum Schluß auch noch auf den Puppenfriedhof ein, wo alle die Puppen begraben liegen, die einst zu eigenem Gebraucht waren, dann aber zerbrochen und nun keinen Sinn mehr hatten. Nur die frömmsten unter den Japanern beten heute allerdings auch noch an den Gräbern der zerbrochenen Nadeln. Waren nicht auch sie den Menschen nützlich? Wüßten sie nicht oft besser als die sie führende Hand beim Raubtötchen den richtigen Weg?

In Japan jährt man heute außerdem schon einige Tugend-Kütern-Grabmäler und Kütern-Tempel. Es gibt zudem in Mori-machi - auf der Insel Hokkaido - einen herrlichen Grabstein für die Seelen der Heringe, die Jahr für Jahr in großer Zahl dort um die nördlichen Inseln Nippons herum gefangen werden.

Die Eisenbahnlinien wiederum beten für die Seelenruhe der Dampfküfer, die sterben mußten, um ihnen Arbeitsmaterial zu liefern. Neben dem großen japanischen Veterinär-Hospital im Neno-Parc hat man einen eigenen Friedhof für die Tiere angelegt, die bei der Behandlung oder zu Experimentalswecken sterben mußten. Er wird als Experimentierfriedhof, was einst nützlich war ...

Kaiser Sinjin nicht

In Japan lebt ein Japaner, der eine Insektenfirma hat. Der Mann löst alle Arten von Insekten fangen und richtet sie entweder zum Fischfang ab oder für Wäulen her, weil das ein gutes Geschäft ist. Zum Ende hat er dafür in jedem Jahr für seine Wäulen und anderen Insekten einen Sitzenabend ein, an dem sogar Vertreter der Behörden teilnehmen. Es wurde bereits erwähnt, daß in Japan auch Puppen begraben werden. Heute ist dies Sache der Schulen, die an einem bestimmten Tag Puppen-Gräberstätte veranstalten. Aber diese ganze Angelegenheit hat einen ursprünglich viel tieferen Sinn. Denn früher, in den großen Witterzeiten Japans, pflegte man mit dem sterbenden Kaiser auch seine Minister zu begraben, auf daß sie ihm auch im andern Leben dienbar sein könnten. Dann kam Kaiser Sinjin (um 100 nach Christus). Dieser Kaiser wollte nicht mehr, daß man wertvolle Männer vorzeitig dem Tod weichte, und befahl daher, daß ihre mit dem großen Zieren Puppen zu begraben. Auf diese Weise entwand in Japan die Sitte, auch den Puppen ein Begräbnis zu geben. Es hat eben alles in jener Zeit, die uns auf den ersten Blick so unfaßbar scheint, einen tiefen Sinn.



Ehrenpreis des Führers zum „Großen Preis“ von Deutschland für Motorräder

Für das am 8. August bei Hohenzem-Ernstthal bei Chemnitz stattfindende Rennen um den „Großen Preis von Deutschland für Motorräder“ hat der Führer diesen Ehrenpreis gestiftet, der von Professor Max Esser entworfen wurde. (Weißbild, Zander-M.)

Kampf mit Elefanten

Straßenbau am Ngami-See / Erlebnisbericht von Elmer Linkerton

Wenn Not am Mann ist, wird nicht gefragt, ob einer tatsächlich vorgeliebt ist; man verleiht ihm ganz einfach sein Patent, und die Praxis macht ihn dann bald zu dem, was er sein soll. Als ich mich vor drei Jahren im „Majestic-Dotel“ in Kapstadt bei Walter Higgins mit einer Empfehlung erfordern, erkannte der gemessene Mann mich fargernd zum „Straßenbauingenieur“. Auf einem Tisch lag eine Platte. Walter Higgins nickte: Sie sind ein Augenblick, dann wachte er sich auf: „Sie sind dem Sektor B 5 zugeeilt, Station Sechste am Ngami-See. Sie können unseren Autocar, der nächste Woche abgeht, zur Disposition benutzen. Sie erhalten freie Station und zwei Fährn ... All right?“ Klar, daß das „all right“ war!

Drei Wochen später traf ich an meinem Bestimmungsort ein. Sechste war ein wichtiger Stützpunkt für die Operationen unserer Gesellschaft; sämtliches Material wurde dort angeliefert und von hier aus den einzelnen Abteilungen angewiesen. Ein alter, klapperiger Wagen führte mich eine schöne breite Straße vom Sechsten nach Norden. Wir fuhren sieben Stunden lang, und plötzlich merkte die Straße zu Ende, ging in hochverwachsenen dichten Urwald über ... Wir hatten das Lager erreicht.

Sturmangriff der Dampfküfer

Zwei Monate war ich schon beim Sektor „B“, als ich unsere Straße gegen vorläufigen Ziel näherte. Da trat ein Ereignis ein, das uns um die Friede in vieler schwerer Arbeitsstage brachte und uns wieder um Wochen zurückwarf! Wir hatten die Gegend um Bulamano erreicht und kamen auf dem verhältnismäßig guten Gelände ziemlich rasch vorwärts. Eines Tages stieß plötzlich gegen Mittag ein Weiber zu uns, der von drei Hereros begleitet wurde. Die Leute sahen fürchtbar mitgenommen aus; wir luden sie und gaben ihnen zu essen. Der Weiber, er hieß Bauer und kamme aus dem Gebiet, nach die Speisen zurück. Er war in fürchterlicher Aufregung, stützte unangenehm am ganzen Körper und war nicht imstande, etwas zu sich zu nehmen. Als er sich einigermaßen beruhigt hatte, berichtete er uns seine grauenvollen Erlebnisse.

Er befah in der Nähe eine Farm, die er mit einigen Schwarzen bewirtschaftete. Seit 8 Tagen und die Kinder hatte er vor kurzem nach Europa geschickt.

Schon seit einiger Zeit ging das Gerücht um, daß eine große Herde Elefanten die Gegend benutzte, und Bauer hatte seine Vorkerkungen getroffen. Selbstschiffe gelegt und sein Haus in weitem Umkreis mit harten Wäulen umgeben lassen, die er durch Stacheldrähter verband. Das waren läppische Schutzvorrichtungen; ja, sie waren sogar höchst gefährlich, da ein Elefant, der Elefanten nur reist und Schiffe sie sehen mochten und ihre Wut entfachen. Bauer hätte Fallgruben legen sollen ...

Die Selbstschiffe waren auch tatsächlich Bauers Unglück geworden! Als die Elefantenherde sich der Farm näherte, lösten sie einige der verdeckten Schiffe aus. Da ergriß die Elefanten eine furchtbare Wut



Mit solcher Hilfe läßt sich gut reinemachen Ein lustiger Schnappschuß vom Kriegsschiff „Iron Duke“, das während der englischen Marineweche im Hafen von Portsmouth lag. (Pressphoto, Zander-M.)

auf ein schauriges Trompetenspielen des Bettleres gingen sie zum Angriff über. Um zu waren die Wäule und der Drahtverban umgelegt, und die Tiere trampelten über die Reisfelder. In wenigen Augenblicken war die Arbeit vieler Jahre vernichtet. In hilflose Verzweiflung mußte Bauer diese Vernichtung seines Besitzes mitansehen. Ein fürchterlicher Schrei ergiess sich, und während ich er mit seiner schweren Elefantensattel immer wieder in das Gesicht der sich durchwundenbrängenden mächtigen Weiber. Wiewohl er mit Erschöpfungen geschrien hatte, war der Erfolg ein sehr geringer, nur zwei oder drei der Tiere konnten um.

Blühlich wandte sich die fürchterliche Pfalzung gegen die Wohnbarade des Farmers. Bauer eilte schnell mit seinen Weiden zu den angepöppelten Wäulen und suchte in widerer Flucht das Weite. Eine ganze Weile waren ihnen die reackelbaren Elefanten dicht auf den Fersen gewesen. Doch dann gaben sie die Verfolgung auf. Die Pfalzungen hatten ihre Pferde zu fassenden geritten und waren dann, vor panischem Schrecken vorwärtsgetrieben, zu Fuß weitergeeil ...

Baumstämme kniden wie Grasshalme ...

Als unsere schwarzen Arbeiter erfuhr, daß Bauer und seine Leute sich auf der Flucht vor einer Elefantenherde befanden, wollten sie sofort die Arbeit niederlegen. Die schwarzen Arbeiter wollten mit ihm zusammen gehen und waren dann, vor panischem Schrecken vorwärtsgetrieben, zu Fuß weitergeeil ...

Wir verhalten unsere Apparate und die überaus empfindlichen Instrumente sorgsam auf dem großen Sackmann. So machte es gegen Mittag geworden sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer der Hereros aus dem Wald gelaufen. Er war schreien und zitterte sein, als plötzlich von herüber durch den Wald ein überaus großes Getöse an unsere Ohren drang. Wüßten wir nicht, daß es keine Bedeutung; es klang so, als würde einige Kilometer entfernt ein Unwetter überziehen. Doch plötzlich begann die Erde unter unseren Füßen zu bebden. Da kam einer

Die Preisbewegung

Relativ stabil

Am Sonntag auf den in der Sprunghafen und unruhigen und ruhigen Preisentwicklung in Deutschland...

Der Einfluss dieser Maßnahmen auf die Preisbewegung zeigt sich am Sonntag darin, dass die deutsche Inflation...

Während die Preise der Produktionsmittel (Landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen und Geräte) im letzten halben Jahr...

Buchnachweis

bei Lieferungen im Großhandel Die Voraussetzungen für die Steuerermäßigung für Großhandelslieferungen gemäß § 7 Abs. 3 UStG...

Dollar wird nicht festgelegt Vorläufig keine Stabilisierung In einem am Dienstag veröffentlichten Schreiben an den demokratischen Senator Thomas...

Steuerlich zweckmäßige Testamente

Von Dr. K. Wuth, Steuersachverständiger, Berlin

Rätselig ging durch die Presse eine Notiz, die behauptet, daß von einem Betrage von 25 Millionen Tälern der Staat ein Vermögen von 25 Millionen Tälern...

Bekannteste Erbverhältnisse In einem Falle dürfte bekannt sein, daß die Höhe der Erbverhältnisse im Bundesgesetz veränderlich ist...

Unterbietung und Schleuderei

Im Vordergrund steht das Interesse des Käufers

Der Jurist beim Reichskommissar für die Preisbildung... Unterbietung und Schleuderei im Rahmen der Preisbindung...

erklärt. Damit sollte keineswegs eine Rechtfertigung der Unterbietung... Der Käufer hat bei der Unterbietung...

Tagesfragen der Elektrotechnik

Aus der Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Elektrotechniker

Die diesjährige Mitgliederversammlung des VDEh... Tagesfragen der Elektrotechnik...

werden: Dieser Bericht kam 10 Prozent des der letzten Jahres... Tagesfragen der Elektrotechnik...

Stand der Welthandelsflotte

Seichte Erhöhung des deutschen Anteils

Table with columns for country (USA, Japan, Norway, Germany, Italy, France, Holland) and trade fleet (in million tons) for years 1926, 1927, 1928.

Prozent mit Seifenzeugung, 39,4 Prozent mit Oelfeuerung für Schiffen... Stand der Welthandelsflotte...

Die Reichsbank Ende Juli

Starke Kreditbeanspruchung

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Juli... Starke Kreditbeanspruchung...

Die Reichsbank Ende Juli

Starke Kreditbeanspruchung

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Juli... Starke Kreditbeanspruchung...

Reichswirtschaftstempel der EM.

Berlin, 18. bis 15. August 1937.

Einigkeit sind Testamente, in denen der Ehemann seine Ehefrau als Vorerbe... Reichswirtschaftstempel der EM...

Die Höhe bei der Befreiung des Testaments... Reichswirtschaftstempel der EM...



„Ich kann wohl nichts dafür. Was sollen wir denn noch tun?“

Nach Jochen hatte sich erhoben und die Hand Schüblers ergreifen. „Das gibt es nicht. Wir halten aneinander.“

Schüler sah ihn dankbar an.

„Natürlich halten wir zusammen, das ist doch klar. Aber trotzdem ist es gut für uns, wenn wir uns die Welt noch etwas ansehen. Wenn wir später mit ein paar Kindern zurückkommen, fällt das gar nicht mehr auf, nicht wahr, Weltina?“

Die Kiste lag auf die Sitze.

„Bestimm du nur, Ina, ich mag, was du magst.“

Epidermis hörte vom Weg her Schritte.

„Ich glaube, da kommen Leute.“

Zufällig liefen vier Männer auf Kafelbütts zu. Sie schleppten einen Gegenstand, der wie ein Eimer auslief.

Jochen wurde unruhig.

„Da kommt etwas nicht.“

„Na, denn auf nach Kafelbütts, es ist sowieso Zeit“, bestimmte Schüller und erhob sich.

Die Sechsgänger untergefaßt nebeneinander. Mühl sprang klaffend voraus.

Als sie endlich außer Atem auf dem Marktplatz ankamen, schien der Wind friedlich wie immer auf die Häuser, und sein Glanz spiegelte sich wie gewöhnlich in den Fensterläden.

Nur der Hahn gab diesmal kein Geräusch von sich. Jochen war der erste, dem das auffiel.

„Was ist denn mit dem Hahn los?“

Sie traten vor ihn hin und waren kurz vor Stanken.

„Ging hier gerade Schicht — durchaus keine Panna — bedeckte das Steinbild.“

„Schmitt“, hießte Schüller loslich sich.

Jochen prüfte durch die Zähne.

„Das müssen die Schweine aus Speck gewesen sein.“

Weltina lächelte.

„Ich glaube, ihr hättet das den Speckern auch anbeten.“

„Aber“, sagte Epidermis stolz, „wir hätten noch ganz was anderes bekommen.“

„Dann ist ja alles gut“, meinte Schüller völlig verärgert, „dann brauchen wir uns auch nicht zu ärgern. Außerdem geht Schmitt meistens mit einem halbschwarzen Schürkerped. In diesem Sinne Gute Nacht!“

Diese Untat der Specker — denn zweifellos konnten nur Specker auf den teuffischen Gedanken gekommen sein, das Heiligste Kafelbütts zu schänden — erregte die Gemüter der Kafelbütter in unangenehmer Weise. Der heilige Hahn lag in seiner grünen Hülle auch mehr als kümmerlich aus. Den ganzen Vormittag besageten Gruppen der Bevölkerung den Platz vor dem kleineren Bild. Selbst friedliebende Bürger schrien nach Rache und setzten nicht geringe Luft, einen Vernichtungskreuzzug gegen die Specker auszuführen. Stieber lief mit einem riesigen Protestschrei umher, verzehrte die verängstigte Menge des zur Schändung aufgemachten Schmiedes, ludte nach Fingerabdrücken und maß alle vorhandenen Fußspuren.

Erst als gegen Mittag die Sonne sich vom Himmel brannte, konnte man den getrockneten Schmied vorzeitig entfernen, ohne Gefahr zu laufen, die Goldschicht zu beschädigen. Das Bild strahlte bald wieder, wenn auch nicht so hell wie vormals, denn in einigen Stellen fehlte die goldene Schicht.

Der Kafelbütter Generalanleger brachte in großer Aufmachung die Meldung von dieser „schweren“ Tat verantwortungsvoller Bürger, wies die Wichtigkeit des jungen Herrn Brühlweins, wenn sie nicht plötzlich unfindbar geworden wären, beklagte sich über die zunehmende fittliche Verrohung vor allem der auswärtigen Jugend und legte im übrigen eine Befragung aus Mitteln der Redaktion für denjenigen aus, durch dessen Vermittlung man der Täter habhaft werden könne. Mit fittlicher Enttäuschung, aber auch mit sichtbarem Wohlgefallen lesen die Kafelbütter ihr Blatt. Sie fühlten deutlich, wie ihre Stadt immer mehr in den Vordergrund des allgemeinen Interesses rückt.

Am selben Tag der Dichter Butterblum die allgemeine Stimmung in einem Werte wieder, das am

nächsten Tage die erste Seite des Generalanlegers stehe.

Ob e a den geländeten Hahn!

Du stolzer goldner Hahn,
Was hat der Feind dir angetan?
Mit Hühn
Und Hühn
Er gefommen
Und hat
— du böse Tat —
— du finstere Sache —
Seine Rache
An deinem Glanz
Von Kopf bis Schwanz
Genommen.
Du stolzer Hahn!
Der Hühn,
Er ist
Schon fort.
Am gleichen Ort,
Im gleichen Glanz
Von Kopf bis Schwanz
Sitzt du
In Hühn
Und schauk nach Speck.
Der Feind ist weg.
Er kehre feige sich herum.
Sei stolz, o Hahn, sei stumm!
(hum)

Dieses Gedicht Butterblums machte einen übermäßigen Eindruck auf die Kafelbütter. Fast fünfzig ehrbare und angehende ältere Bürger kamen zu dem Dichter, brühten ihm demut und dankbar die Hand und baten um eine eigenhändige Unterschrift.

Mit Stolz und Würde kam Butterblum der Bitte nach, dem er sich, wie es ein ungeschickliches Gebet von den Dichtern verlangt, eine zeitlang befinden geweigert hatte.

Butterblums Rufum ging von Haus zu Haus und seiner Würde es gewagt haben, sich der Stimme zu enthalten, wenn es darum gegangen wäre, ihn durch eine Abstimmung zum Kafelbütter Nationaldichter zu ernennen.

Seiner wurde Butterblum, nachdem er auf dem sonst sehr friedliebenden Hühnerhof diese öffentlich gegen Speck gerichtete Attacke geritten hatte, von den Speckern im Speckereisblatt für das gelindeste Schwartzegebiel in gemeinsamer Weise angegriffen.

Ein Gegenbitter war in Speck enthalten, ein maßiger Dreckschleuber. Mit einem schimpflichen Gedicht hatte er angefangen.

W a die, die es angeht.

An der Kafel hinterm Strand
Paffert legt leider alterhand.
Butterblum.
Ist es eine Frankheit? Gott bewahre!
Es sind ja nur die tausend Jahre.
Kunstpflanz.
Wo, fragen wir noch ganz bekommen,
Wo habt ihr die nur hergenommen?
Brühlweins, du.
Dah sie der Hahn als Et verrichtet?
Dah sie der Butterblum gebildet?
Es fittet er.
Dann dreimal Heil dem Butterblum,
Er falle weiter seinen Rufum
Für Kafelbütts.
Er soll uns dreimal doch am...
(hum)

Best Kafelbütts!

Das Gedicht verlegte natürlich jedes Gefühl für Humor und Gabe, und die Kafelbütter ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, nachdrücklich Kritik zu nehmen.

Butterblum ärgerte sich blau. Einmal gab er den Speckern den Dichter nicht, und dann füllte es sich ebenfalls angegriffen.

Butterblum tat die allgemeine Anteilnahme und das über Erwarten große Verständnis wohl. Da er nur dem Specker Kollagen im Grunde dankbar, daß er ihn, wenn auch unfreiwillig, in den Mittelpunkt des Kafelbütter Interesses hob.

Man begann ein Preßkämpf zwischen Speck und Kafelbütts, wie er erbitterter nicht gedacht werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

Muffi - Vaffi Gummi-Blieder

Am Riebeckplatz
Rechtzeitig Plätze sichern!
2. Woche!
Lach - Erfolg
wie er größer und stärker nicht sein kann!
Rotraud Richter
in den lustigsten u. übermütigsten Lustspielen des Sommers!
Witz und Komik
das es nur so knister!



Meiseken
(Gelegenheit macht Diebe)
Jugend über 14 J. zugelassen!

Rundfunk

Heißliebender Leipzig
Freitag, 6. August

5.50: Rundnachrichten, Wetter.
6.00: Morgenschau, Wetterbericht.
6.10: Opernwelt.
6.30: Rundfunk; deutsch, (7.00) Nachrichten.
8.00: Opernwelt.
8.30: Kleine Musik.
8.50: Großer Singsaal zur Arbeitsfeier.
9.30: Theater in der Hofoper.
9.50: Hörfunklandschaften.
10.00: Sendungen.
10.30: Wetter und Tagesprogramm.
10.45: Sendungen.
11.30: Große Musik.
11.40: Die Opernreihe der Hofoper in Wittenberg.
11.55: Spiel und Wetter.
12.00: Spiel für die Arbeitsfeier.
13.00: Spiel, Wetter, Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert.
13.40: Spiel, Nachrichten, Börse.
14.15: Spiel nach 2 Uhr.
15.30: In den geliebten. Eine Kaminfeuerschichte.
15.40: Spiel für die Junge Bauernschaft.
16.00: Spiel am Nachmittag.
17.00: Spiel, Wetter, Arbeitsfeier.
17.10: Zeitungsleser.
17.30: Spiel und Nachrichten.
18.00: Spiel und Arbeitsfeier.
18.45: Das Kaiser's Hofkapell. Ein Märchenpiel.
19.00: Sendungen.
19.15: Unterhaltungskonzert.
19.30: Spiel am Nachmittag.
19.45: Spiel, Nachrichten, Spiel, Wetter.
20.00: Zeitungsleser.
20.30: Spiel und Nachrichten.
21.00: Spiel, Nachrichten, Spiel, Wetter.
21.15: Spiel.
21.30: Spiel und Nachrichten.
21.45: Spiel, Nachrichten, Spiel, Wetter.
22.00: Spiel und Nachrichten.

Deutscher Rundfunk
Freitag, 6. August

6.00: Spiel, Nachrichten, Spiel, Wetter, Nachrichten, Spiel.
6.30: Spiel, Nachrichten, Spiel, Wetter, Nachrichten, Spiel.
8.00: Spiel.
8.30: Spiel.
9.00: Spiel.
9.30: Spiel.
10.00: Spiel.
10.30: Spiel.
11.00: Spiel.
11.30: Spiel.
11.40: Spiel.
12.00: Spiel am Nachmittag, deutsch, (12.30) Nachrichten der Zeitungsleser und (13.00) Spiel am Nachmittag.

Ver-nickeln
Chrom-Becker
Gr. Märkerstr. 6-7

Gr. Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag!
King Vidor neuer Meisterwerk
In deutscher Sprache!



Die Farm am Mississippi
Ein spannungsvolles Filmwerk einer vergangenen Zeit nach dem mitreißenden Roman „Die rote Rose“ von Stark Young.
Der Kampf zwischen den amerikanischen Nord- und Südstaaten bildet einen Hintergrund für das packende und interessante Schicksal zweier Menschen. Die Jugend ist zugelassen!

Verchromen - Vernickeln
Verzinnen, Erneuern v. Metallwaren
Ferdinand Haabgenier
Metallwarenfabrik
Alte S. 111
Gr. 1839
Farnet 21199

Werbst für Eure Zeitung!

CASINO
Hardenbergstr. 1 / Freitag bis Sonntag
Der Vogelhändler
Nach der gleichnamigen Operette von Karl Zellner mit Maria Andersgast, Lil Dagover, Jac. Tiesike, Wolf-Albach.
Sonntag, 8 und 10
Jugendvorstellungen!
4.10 Uhr
Zimmerer's Bierstube, Mansfelder Straße 32: Gedriges Bier, Bier und reichhaltige Speisen. h

Fahrt - Programm
für die Woche v. 2. - 8. August

SONNABEND, DEN 7. AUGUST

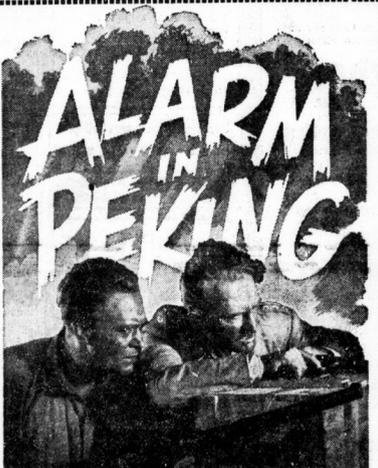
Fais Aüness
zu Tanz und Frohsinn! / Abfahrt 20 Uhr, Marktkirche, Rückkehr geg. 24 Uhr. Fahrpr. incl. Beförd.-Steuer **Mk. 2.50**

SONNTAG, DEN 8. AUGUST

Scherke-Brocken
Wiederholung der herrlichen Rückkehr geg. 23 Uhr. Fahrpr. incl. Beförd.-Steuer **Mk. 7.35**

Anmeldung und Karten-Verkauf umgehend bei
HN-Ressourcen, Gr. Ulrichstr. 16, Tel. 27881
und Emil-Denk, Seemannstr. 250 (Veranstalter)

ALARM IN PEKING



Der spannende Film der Tobis-Rota, dessen flammender Hintergrund der Boxeraufstand in China ist.
In den Hauptrollen:
Leny Marenbach
Gustav Fröhlich
Peter Voss und andere

Ein Film voller Leidenschaften und bis zum Bersten angefüllt mit spannenden Momenten und packenden Schicksalen / Nicht jeder Film kann so ein solches Thema haben wie „Alarm in Peking“, nicht jeder Film kann so gut gelingen.

Alles ist Tempo, Kampf, Leidenschaft.
Diesen Film müssen Sie sehen / „Alarm in Peking“ ist einer von den Filmen, die man nicht wieder vergißt / „Alarm in Peking“ ist der deutsche „Bengali“!

„Mit Speck fängt man Mäuse“ Kurztonfilm
Gadames, Kulturfilm, Ufa-Ton-Woche.

Erstaufführung morgen Freitag
Ufa-Theater Promenade
Werktage 4.00 6.30 8.15 Uhr
Sonntags: 3.00 5.40 8.15 Uhr

Halten Sie sich frei
Morgen Freitag oder Sonnabend
abends 11 Uhr, für eine außergewöhnliche
Sonder - Spätvorstellung
mit dem großen Erfolgsfilm:

Barcarole
Die Nacht der Erfüllung
Der Film vom Wunder der Liebe
mit
Lida Baarova
Gustav Fröhlich
Willy Birgel

Ufa-Theater Alte Promenade
Sonderver. Türk-Düsseldorf

Das ist ein Weinchen!
1935er Niersteiner
85
1/2 Fl. einschließl. Flasche
Pfg.
Ein Versuch überzeugt!

Horn
Wein-Großhändler
Leipzig 3, Nr. 22

Verkaufsstellen in Halle:
Morseburg-Str. 9, Tel. 3545
Steinweg 55, Tel. 34475
Große Ulrichstr. 37
Große Steinstr., Ecke Zwickauerstr. 15, Tel. 345 65
Lippziger Str. 63
Willy-Liebs, Paul-Borch-Str. 158
Drogerie-Hansberger, Albrechtstr. 38, Ecke Friederichsplatz, Tel. 281 42.

